

NISCHEN und HAPTIK

Die Ausbildung einer Nische zwischen den Kernen bietet einen variabel nutzbaren Raum der Teil des Kommunikationskonzeptes wird. Die unterschiedlichen Angebote der verschiedenen Ebenen werden durch diese Nische ergänzt. Offene Raumkonzepte oder auch Flure erhalten an dieser Raumerweiterung eine Taktung. In Coffee Points, Loungebereichen oder Lesecken werden weitere unterschiedliche Bedürfnisse der Nutzergruppen angesprochen.

Eine farbige Hinterlegung oder die Ausgestaltung mit anderen Materialien dient einer haptischen und reizvollen Umgebung, die das Wohlfühlgefühl steigert. Dadurch wird nicht nur die architektonische Qualität in den Vordergrund gehoben, sondern es entstehen innerhalb der baulichen Struktur gesundheits- und insbesondere innovationsfördernde Raumkomplexe. Das Thema Biophilic Design schlägt sich hier nicht nur in der Ausgestaltung nieder, sondern bereits auf Grundrissebene.



ANGEBOT und REIZE

Das Wooden Lab bietet einen flexibel gestaltbaren Grundriss. Innerhalb der tragenden Struktur können verschiedene Raumkonzepte umgesetzt werden. Konventionelle Zellenbüros sind möglich, ebenso wie größere Büroeinheiten oder offene bzw. Co-Working-Strukturen.

Das Konzept kann durch die potentielle Vielfalt seine Vorteile voll ausnutzen: Neben unterschiedlichen Büroorganisationen und Nutzerzusammenstellungen ist neben der Büronutzung auch der Laboreinbau (max. S1-Labore) möglich.

In diesen Bereichen kommen zusätzliche bauliche Anforderungen hinzu. Flurflächen sowie gemeinsam genutzte Bereiche lassen die unterschiedlichen Nutzungen verschmelzen.

Das Biophilic Design ist im Gebäude nicht nur in Architektur und Innengestaltung vertreten, sondern bietet durch eine Vielfalt auch eine sinnesgeladene Nutzungspaket an. Dieses wird weiter durch ein breites Spektrum an Möbeln und Haptiken gestärkt.



AUSBLICK und WEITBLICK

Die Fassade des Wooden Lab besitzt einen großzügigen, bodentiefen Glasanteil. Diesem liegt eine optimierte natürliche Belichtung zugrunde. Außerdem ermöglicht die transparente Fläche des Gebäude eine visuelle Verbindung mit der Umgebung. Als besonders identitätsstiftende ist dabei der Blick auf den neu angelegten Gleispark zu nennen. Die Kurzseite des Gebäudes, welche an diese Grünstruktur angrenzt, wird durch doppelthohe Räume, offene gestaltete Ecken und die Inszenierung des Ausblicks geprägt.

Im Rahmen des Biophilic Designs ist insbesondere die Sichtbeziehung zu Grün von großer Bedeutung. Auch die Nähe zu Wasser ist Bestandteil des Konzeptes. Durch die bauliche Höhe bietet sich ein Weitblick auf das Klybeckquartier, das stillgelegte Hafenbecken oder die Rheinpromenade an.

Die Nutzergruppen nehmen die Umgebung innerhalb des Gebäude auf eine neue Weise wahr - die Umgebung wird zur Identifikation des Wooden Lab.

